

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Drucksache DS0024/04	Datum 20.04.2004
Dezernat: II	FB 02		

Beratungsfolge	Sitzung Tag	Behandlung	Beschlussvorschlag		
			ange- nommen	abge- lehnt	ge- ändert
Der Oberbürgermeister	04.05.2004	nicht öffentlich	X		
Verwaltungsausschuss	14.05.2004	öffentlich			
Stadtrat	10.06.2004	öffentlich			

Beteiligte Ämter II/02, Team 3	Beteiligung des	Ja	Nein
	RPA		X
	KFP		X
	BFP		X

Kurztitel

Einführung eines operativen Beteiligungscontrollings für die Eigengesellschaften und Gesellschaften mit städtischer Beteiligung

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat nimmt die Einführung der 1. Stufe des Beteiligungscontrollings für die Eigengesellschaften und Gesellschaften mit städtischer Beteiligung durch die Beteiligungsverwaltung zustimmend zur Kenntnis.
2. Der Verwaltungsausschuss ist über die Ergebnisse des Beteiligungscontrollings in komprimierter Form quartalsweise zu unterrichten.
3. Die Gesellschaftervertreter in den zunächst einbezogenen Gesellschaften (NKE, MMKT, KID, GWM, MVB, Stadthalle, Messe, SWM, Hafen, Flughafen, Wobau) werden angewiesen:
 - die Geschäftsführung anzuweisen, der Beteiligungsverwaltung beginnend ab dem 2. Quartal 2004 das quartalsweise benötigte Zahlenmaterial (Anlage 1 bis 3) bis zum 10. des übernächsten Monats zur Verfügung zu stellen.

Pflichtaufgaben	freiwillige Aufgaben	Maßnahmenbeginn/ Jahr	finanzielle Auswirkungen			
			JA		NEIN	X

Gesamtkosten/Gesamtein- nahmen der Maßnahmen	jährliche Folgekosten/ Folgekosten/ Herstellungskosten)	Finanzierung Eigenanteil (i.d.R. = Kreditbedarf)	Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse/ Fördermittel, Beiträge)	Jahr der Kassenwirk- samkeit
	keine			
Euro	Euro	Euro	Euro	

Haushalt				Verpflichtungs- ermächtigung				Finanzplan / Invest. Programm			
veranschlagt:	Bedarf:			veranschlagt:	Bedarf:			veranschlagt:	Bedarf:		
Mehreinn.:				Mehreinn.:				Mehreinn.:			
				Jahr		Euro		Jahr		Euro	
davon Verwaltungs- haushalt im Jahr				davon Vermögens- haushalt im Jahr							
mit	Euro			mit	Euro						
Haushaltsstellen				Haushaltsstellen							
				Prioritäten-Nr.:							

federführendes Amt	Sachbearbeiter Herr Koch	Unterschrift FBL Herr Zimmermann
-----------------------	-----------------------------	-------------------------------------

verantwortlicher Beigeordneter	Unterschrift Herr Czogalla	
-----------------------------------	----------------------------	--

Begründung:

Das Beteiligungsportfolio der Landeshauptstadt Magdeburg in Form der Eigengesellschaften und Gesellschaften mit städtischer Beteiligung stellt einerseits einen erheblichen Vermögenswert dar ist aber andererseits ein erheblicher Kosten- bzw. Zuschussfaktor.

Insbesondere vor dem Hintergrund der angespannten Haushaltssituation und der insgesamt schwierigen wirtschaftlichen Lage ist es angezeigt, bei unseren Gesellschaften die Ertragskraft nachhaltig zu sichern bzw. zu erhöhen und bei den Zuschussgesellschaften die Zuschüsse kurz- und mittelfristig zu reduzieren.

Mit den SR-Beschlüssen zur Haushaltskonsolidierung 2003 bis 2007 sowie dem Votum des Stadtrates zum Haushaltsplan 2004 und der mittelfristigen Finanzplanung am 12.01.2004 hat die Landeshauptstadt Magdeburg diesem Erfordernis Rechnung getragen.

Um die Auswirkungen dieser Beschlüsse und mögliche weitere Ertrags- und Einsparpotentiale, aber auch Krisensituationen, bei den Gesellschaften frühzeitig erkennen zu können, muss die Transparenz in diesem Bereich deutlich erhöht werden.

Damit wird es zukünftig möglich werden, die kommunalen Beteiligungen nicht nur passiv „zu verwalten“. Ausgehend von belastbaren Zahlen, welche auf der einen Seite zeitnahe Aussagen zum operativen Geschäft der Gesellschaften (Anlage 1 bis 3) und auf der anderen Seite zur allgemeinen wirtschaftlichen Lage der jeweiligen Beteiligungen beinhalten (Anlage 4 bis 7), werden schrittweise die Voraussetzungen dafür geschaffen, die Gesellschaften **aktiv** im Interesse der Stadt **zu steuern**. Gleichzeitig werden problematische Entwicklungen in den Gesellschaften frühzeitiger sichtbar und geben damit die Möglichkeit, auf diese zeitnah zu reagieren.

Die aktuellen personellen und finanziellen Ressourcen in der Beteiligungsverwaltung lassen die Einführung eines operativen Beteiligungscontrollings über alle Gesellschaften derzeit nicht zu. Um dem Rechnung zu tragen, ist folgende Verfahrensweise angedacht:

1. Einführung der ersten Stufe des Beteiligungscontrollings im Frühjahr 2004. Sie basiert auf der Grundlage vorhandener Standardsoftware. In diese erste Stufe werden zunächst nachfolgende Gesellschaften einbezogen:

NKE, MMKT, KID, GWM, MVB, Stadthalle, Messe, SWM, Hafen, Flughafen, Wobau

2. Einführung der zweiten Stufe des Beteiligungscontrollings im Frühjahr 2005. In diese zweite Stufe werden dann alle anderen Gesellschaften einbezogen. Gleichzeitig sollen die Erfahrungen aus der Einführung der ersten Stufe sowie Anregungen der Entscheidungsträger und der Gesellschaften einfließen. Im Ergebnis wird dies zu einer weiteren Qualifizierung der Unterlagen und der Risikoabschätzung der einzelnen Gesellschaften führen. Sie ist dann aber nur auf der Grundlage noch zu erwerbender Spezialsoftware und der Bereitstellung zusätzlicher personeller Ressourcen umsetzbar.

Während die in der Anlage 4 bis 7 dargestellten Informationen zur allgemeinen wirtschaftlichen Lage der jeweiligen Beteiligungen eigenverantwortlich durch die Beteiligungsverwaltung erstellt werden, sind hinsichtlich der Aussagen zum operativen Geschäft die entsprechenden Zuarbeiten der Gesellschaften notwendig. Um die Aktualität des Zahlenmaterials zu gewährleisten, sind die Zuarbeiten der Gesellschaften zum jeweils abgelaufenen Quartals bis zum 10. des übernächsten Monats (also z.B. bis zum 10.05.2004 für das I. Quartal 2004) zu leisten.

Abgrenzung zum strategischen Beteiligungscontrolling

Durch die Stabsstelle II/02 wurden bisher zwei „Scorecards“ (MVB und Wobau) pilothaft entwickelt, die Rückschlüsse und Risikobewertungen hinsichtlich der langfristigen Entwicklung in den Gesellschaften zulassen. In Abstimmung mit der Beteiligungsverwaltung sollen durch II/02 weitere Scorecards entwickelt werden.

Stellungnahme der Gesellschaften

In einer Informationsveranstaltung am 18.03.2004 wurde den Geschäftsführungen der zunächst einbezogenen Gesellschaften das zur Einführung vorgesehene operative Beteiligungscontrolling vorgestellt. Die Gesellschaften wurden abschließend gebeten, nach detaillierter Prüfung der Unterlagen, zur Drucksache schriftlich Stellung zu nehmen. Die Stellungnahmen liegen nunmehr vor. Im Ergebnis ist festzustellen, dass alle Geschäftsführungen die Drucksache 0024/04 grundsätzlich zustimmend zur Kenntnis genommen haben. Gleichzeitig erklärte sich die überwiegende Mehrheit bereit, freiwillig am Probelauf für das I. Quartal 2004 teilzunehmen.

Anlagen:

Anlage 1 – Muster Planung und Abrechnung Wirtschaftsplan 2004

Anlage 2 – Muster Quartalsweise Liquiditätsplanung und –abrechnung I. bis IV. Quartal 2004

Anlage 3 – Muster Unternehmensspezifische Kennzahlen I. bis IV. Quartal 2004

Anlage 4 – Muster Vermögenslage

Anlage 5 – Muster Ertragslage

Anlage 6 – Muster Kapitalflussrechnung

Anlage 7 – Muster Unternehmensspezifische Wirtschaftsdaten